

Pränumeration.

	Für 1896:		Zus. bis 1897:	
Bandjährig	10 fl.	— fr.	14 fl.	— fr.
Halbjährig	5 „	20 „	7 „	20 „
Vierteljährig	3 „	40 „	5 „	— „
Monatlich	2 „	50 „	3 „	50 „
Quartalsweise	1 „	55 „	2 „	35 „
Einmalig	1 „	— „	1 „	20 „

Für besondere Auslegung der Abendblätter monatlich 20 fr. Das Journal erscheint täglich.

Die Donau.

Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur:
Ernst von Schwarzer.

Infektion.
Die Apoptotische Putrefaktion leistet:
Bei 1 maliger Einwirkung 6 ft.
" " " " 5 "
" " " " 4 "
" " " " 3 1/2 "
" " " " 3 "

Für Beschreibungen, Zebrill. "Ceryle",
Spezhofer, öffentliche Vergewaltigung, ammet
um 1 ft. weinigt.

Expeditions- und Ankündigungs-Bureau:
Cheur. Baderstraße Nr. 750

Redaktions-Bureau:
Hirschstrasse 91, 758.

Expeditions- und Ankündigungs-Bureau:
 Obere Bödenstraße Nr. 730

Übersicht.

Zeographische Depesche.
Stimmungen und Ansicht über Oesterreichs Haltung.
Eine bevorstehende Ministerkrise.
Oesterreich. Wien: Verschönerk. — Pest: Gasbefruchtung. — Verona: Pianot.
Deutschland. Frankfurt: Aus der Sitzung des Bundesraths. — Berlin: Die Minis-Discon. — München: Bestimmung in der Armee.
Italien. Turin: Die allgemeine Stimmung des Volkes. Die Kletterfrage. Rom: Bereit zur Hebung des morgenländischen Schemas.
Frankreich. Paris: Zur Industrie-Ausstellung.
Russland. Von der polnischen Grenze: Reise des Kaisers nach Polen. Von der baltischen Grenze: Die russische Armee. Von der russisch-polnischen Grenze: Grenzversteher.
Kriegsgeheul.
Donaufürstenthümer. Bukarest: Stodung. — Galacz: Die freie Landwirthschaft.
Wiener Nachrichten. — Industrie, Handel und Verkehr. — Die Aetendisse der Wiener Konferenz. — Börsenbericht.

Telegraphische Depesche.

Warschau. Kürz. Gerichteaff. meldet vom 26. April (S. Mai), daß vom 24. April (6. Mai) bis zum 26. (S. Mai) nichts Bedeutendes der Seebühnel vorgetragen ist. Das beiderseitige Feuer war mäßig, ebenso der tägliche Verlust der Besatzung. Die feindliche Flotte, welche am 21. April (S. Mai) in See gegangen und auf der Höhe von Riez sich angelangt war, ist wieder vor Seebühnel angekommen. Man hat bemerkt, daß ein Theil der Landungstruppen, die sie an Bord hatte, neuerdings in der Bucht von Komisch ausgeschifft worden sind. Auf den andern Theilen der Halbinsel hat sich nichts Hervorragendes ereignet. (W. R. A.)

Stimmungen und Ansicht über Oesterreichs Haltung.

268 kann nicht geleugnet werden, daß die orientalische Angelegenheit sowohl in diplomatischer als in militärischer Beziehung täglich eine ernsthafte Gefahr annimmt. Die Fäden verwirren sich immer mehr, die Aufschlüsse werden immer dunkler, aber eben diese Verwirrung ist es, welche die Meinung, wenigstens bei uns, vor allzu großen und plötzlichen Schwankungen zwischen Hoffnung und Angst bewahrt. Man lebt in einer Unklarheit über die augenblickliche Lage der Dinge, die man gewissermaßen liebgewonnen, weil sie im Vergleiche mit sonstigen schematischen Aufregungen des Tages beruhigend wirkt. Allerdings scheint man das Bedürfnis zu fühlen, sich in eine künstliche Sicherheit einzuwiegen. Gleich einem Schüler Opfersuch will man sich ungen in seiner gemächlichen Ruhe hüten lassen, versucht man die Sorgen so gut es geht für den Augenblick und tröste sich mit dem Gedanken auf morgen, wo es auch noch Zeit sei, sich mit den ersten Dingen zu beschäftigen. Die Supremendenz des Bombardements von Sebastopol, von dem man so Großes erwartet, hat uns dergleichen enttauscht, daß uns noch unter dem Eindrucke dieser zerfallenen Hoffnung leben, und uns wohl hüten werden, uns in Betreff der Dinge in der Krim neuen Illusionen hinzugeben. Am Ende, denkt man, wenn das Heer der Allirten in der Krim verdreißt sein wird, werden wir doch siegen, und da der Friede mehr und mehr unmöglich geworden, so wollen wir wenigstens dem Kriege mit der einer großen Nation würdigen Ruhe und Begehrtheit zuwachen.

Dieses Selbstvertrauen spiegelt sich bis zu einem gewissen Grade
 fehl in der Heftigkeit der Börse ab. Seit acht Tagen herrscht zwar
 eine völlige Geschäftstillle, aber die Fonds behaupten sich dennoch auf
 der mittleren Höhe. Diese Erscheinung ist um so beachtenswerther, als
 es an beunruhigenden Gerüchten aller Art nicht fehlt. So heißt es
 z. B., daß Österreich, falls der bekannte Antrag bezüglich des dritten
 Garantiepunktes nicht angenommen wird, sich der im December-Vertrage
 übernommenen Verpflichtungen ledig erklären werde; daß auch in Wien
 eine Ministerkrise in einem der Ministerien in Paris entgegengesetzt

Sinne stattfinden werde u. s. f. Unsere Börse hat sich schon durch absurdere Gerüchte aus der Fassung bringen lassen, und die Ruhe, mit der sie alles das hinnimmt, ist vielleicht etwas Anderes als bloße Apathie.

Die Finanzwelt hat mandmal Anschauungen, die durch die jeweilige Regieruugs-Politik nicht beirt werden. Die Börse hat einen fiktiven Infinit in Dingen der Erhaltung. Deiterreich ist ihr das erhaltene Prinzip in der orientalfischen Angelegenheit, welches derfelbe fief jene Grenzen zieht, welche fie für die allgemeinen Intereffen für nöthig hält. Die Börfe glaubt felfenft und vielfeilt mit vollem Rechte an die Unmöglichkeit eines gründlichen Auscinandergangs der weltlichen und der Wiener Politik, fie ift auch überzeugt, daß die Stunde Deiterreichs, fie mag noch fo fehr verzögert werden, endlich kommen muß. Ihr ift es eine Gewißheit, daß der Welten allein, felfr im günftigen Falle, mit Rußland nicht fertig werden kann, und weil fie weiß, daß Deiterreich an einer befriedigenden Lösung fo großen Antheil hat als der Welten, fo legt fie den vielfach vorbereiteten Gerichten keine Bedeutung bei und läßt den Dingen ihren Lauf.

Die seit einigen Tagen telegraphisch hieher gelangte Nachricht von einer desinitiven Einigung Österreichs und Preussens wird gerne geglaubt, denn sie bietet neue Beweggründe, der Zukunft ruhig in das Auge zu schauen, und glückt nur der neue Föderationsplan der allirten Generale in der Krim, von dem man sich schmeichelt, daß er in diesen Augenblicken in der Ausföhrung begriffen sei, so werden die Mächte, welche während der Wiener Conferenz so unzweideutige Beweise ihrer Verschölichkeit gegeben, schon Mittel finden, den heiß ersehnten Frieden zu Stande zu bringen. In denjenigen Kreisen aber, welche in näherer Berührung mit der officiellen Politik stehen, sieht man sich trotz jener ähnlichen Hoffnungen kein. Dort will man nicht, daß das bloße Anstehen des Friedens auf der Grundlage einer bloß principiellen Interpretirung des dritten Congresspunktes entscheiden zurückgewiesen wurde, hält man es für unvernünftig, daß der Krieg je nach Umständen die größten Verhältnisse annehmen werde. In diesen Kreisen erwartet man noch vor Ende Mai einen Sieg in der Krim, welcher den Allirten nicht die Möglichkeit Frieden zu schließen, sondern das Recht geben soll, ihre Forderungen höher zu stellen und so den orientalischen Frage ihren ursprünglichen Charakter wiederzugeben, den sie nach ihrer Meinung infolge der diplomatischen Conferenzen und Gaaipalereien nach und nach verloren. Etwas mag die Antzengungen, zu welchen Frankreich sich in aller Eile vorbereitete, und den Druck, den die Demonstrationen der Meinung in England nothwendig auf das Cabinet von Saint-James ausüben muß, so wenigstens das eine zugestanden werden, daß die in den erwähnten Kreisen herrschende Ansicht vielfach begründet ist. Sie ist es ummeher, als Kaiser Napoleon mit Bestimmtheit darauf rechnen kann, daß eine solche Politik den unbedingten Beifall der Massen erhält, deren Urtheil bekanntermaßen für ihn nicht ohne Gewicht ist.

Im Uebrigen beruht die Still- und Nicht-wie vor die Pariser Chronik ärmer an Elbstößen. Paris fällt sich nach und nach mit Vornehmen der Provinz und Fremden, welche der Eröffnung der Ausstellung beizuhelfen wollen und selber die Ursache einer unerschöpflichen Zehrung aller Lebensmittel sind. Der Conditio-nal hat in einem vortheilhaften Artikel bewiesen, daß seit 14 Tagen alle Lebensmittel um 25 Percent theiliger sind und dieser scharfe Artikel, worin die Zehrung aus der Habgier der Geschäftsleute erklärt wird, gab zu allerlei Gerüchten Veranlassung, denen zufolge die Regierung erste Maßregeln dem Uebel zu Leuten vorbereitete.

Eine bevorstehende Ministerkrisis

△ Alle inspirirten Correspondenzen aus Berlin find ausgenüßlich eifrig demüthig dem Gerichte entgegenzutreten, nach welchem Freuden den besten Vermittlungs-Vorschlag, welcher den Status quo ante im Bezug auf die pontische Kriegesflotte Rußlands conservirt wissen wollte, entworfen und nur seine Autorität verheimlicht haben sollte, weil es officiell an Verhandlungen in der orientalischen Frage gar nicht theilnehmen konnte, solange es

nicht in das europäische Concert zurückzutreten ist. Es muß sehr wenig Stoff zu Berichten vorliegen, wenn man eine so untergeordnete Frage des Reichthums ventilt, nachdem schon lange freigelegt ist, daß dieser Vorschlag weitestens Unnützigkeit gewesen. Man ist hier augenblicklich nicht in der Lage, sich an der hohen Politik zu betheiligen, der Wahlgrund ist für jetzt noch abzuwarten; man wartet ab, was Oesterreich thun wird; man wartet ab, was von Sebastopol geschieht; man wartet ab, was die Chinesen unternehmen wird. Bestimmte Beschüsse für gewisse Eventualitäten sind, das kann mit Gewißheit berichtet werden, nicht gefaßt; es ist Alles noch zweifelhaft und vielleicht von plötzlich eintretenden Stimmungen abhängig.

Unterthätig wird diese Unthätigkeit durch den leidenden Zustand Sr. Majestät, der nur die Erleichterung der dringenden Geschäfte gestattet. Solche Momente bieten indeß für die Intrigue und Intriguen der Parteien eine besonders günstige Gelegenheit, und die Anzeichen mehren sich, daß unsere Kreuzritter dieselbe nicht ungenützt vorübergehen lassen. Nicht als ob dem wieder auftauchenden Gerüchte, der Minister-Präsident werde sich zurückziehen, mehr Gewicht als sonst beigemlegt werden müßte: diese Fabel taucht jedesmal auf, wenn Herr v. Bismarck von Frankfurt heimkehren wird. Da dieser jetzt wiederkommende Diplomat augenblicklich hier ist, so kann das Gerücht von einer Ministerkrise nicht aufstehen. Inwiefern man die Sache nicht als ganz und gar inhaltslos ansehen, es gibt wenigstens Personen, die ihrer Stellung nach die Situation überblicken können, und die eine Personal-Veränderung wenigstens nach einiger Zeit nicht für ganz unmöglich halten. Der Grund dazu ist jedoch nicht in politischen Fragen und Meinungs-Verchiedenheiten zu suchen, sondern möchte sich auf häusliche, mit den letzten Lebensäußerungen der Kammer in Verbindung stehende Beschüsse zurückführen lassen. Es kann aber der betreffende Vorfall ebenso wenig ganz ohne Folgen bleiben.

Man rechnet hier in sonst einflussreichen politischen Kreisen darauf, daß die preussische Neutralitäts-Politik dadurch eine besondere Sanction erhalten werde, daß Oesterreich, falls die Wehmächtige die letzten russischen Vorschläge oder eventuelle neuere, die Fürst Gortschakoff noch in Petto haben möchte, vollständig zurückweisen sollten, sich veranlaßt sehen würde, gleichfalls eine mehr abwartende Stellung einzunehmen, statt den December-Vertrag zu einem Schutz- und Trutzbündnisse auszubilden. Das ist allerdings möglich, aber es läßt sich nicht gut absehen, wie Preussens Politik, die eigentlich noch gar keine bestimmte Lebensäußerung vor sich gegangen, bei demselben befestigt und illustrirt werden könnte. Oesterreichs Politik hat einen durchaus correcten Fall genommen und wenigstens die Eiderung der speziellen Interessen erreicht. Es möchte schwer ausmachen sein, was Preußen erreicht hat. Selbstverständlich werden die Seemächte erst zu zeigen haben, daß sie im Stande sind, ihren Forderungen thätiglich Nachdruck in der Krüm zu geben; dann wird es an der Zeit sein für die mitteleuropäische Macht sein, im Interesse sowohl des Friedens als auch des europäischen Gleichgewichtes mitabwandelnd einzutreten. Bis zum Eintreten jenes Zeitpunktes ist es recht und gewissenhaft, auf Mittel zu sinnen, den Frieden wiederherzustellen, auch ohne das vorher der Krieg zu einem allgemeinen sich ausgedehnt hat. Preußen hat es vorgezogen, gar nichts zu thun, und sich auf sich selbst zurückzuziehen. Das ist ein bemerkendwerther Unterschied.

Oesterreich.

[Diplomatische]. Der kaiserlich russische Gesandte Fürst Gortschakoff hatte im Laufe des vorgestrigen Tages Besprechungen mit den Bevollmächtigten der Wehmächtige.

[Zur Kriegesfrage]. Die Angabe deutscher Zeitungen, daß Oesterreich seine Teilnahme am Kriege von der Gewährleistung seiner angeblichen Forderung auf englische Zusicherungen abhängig gemacht habe, wird hier von gut unterrichteter Seite in Abrede gestellt. Verhandlungen, welche diese Frage betreffen, haben weder jetzt noch früher stattgefunden. Es kann die Kriegesfrage übrigens während des noch unentschiedenen Krieges oder vor dem Friedensschlusse auch nicht häufig zur Erwägung gelangen. [Curiositäten]. Der kaiserlich russische Gesandtschafts-Secretär Fürst Galitzin ist gestern früh mit Depeschen für die kaiserlich russische Gesandtschaft aus Warschau hier eingetroffen.

Der kaiserliche Bevollmächtigte Kefschik Pascha, dessen Ankauf man am 20. Mai entgegengeht, wird im Hotel zum römischen Kaiser dieselben Appartements bewohnen, welche Herr Dröwin de Kump während seiner Anwesenheit in Wien benutzte.

Graf Schultenbourg, kaiserlich preussischer Legations-Secretär in München, ist gestern mittags Nordbahn über Oberberg, und Baron Anselm v. Rothschild nach Preußen abgereist.

[Diplomatische Solirei]. Bei der Solirei, welche Sr. Excellenz der Herr Minister des Auswärtigen, Graf Wal, vorgehen gab, bemerkte man unter den Anwesenden die Herren: Baron Benckendorff, Lord Westmoreland, Ali Pascha, Fürst Gortschakoff, v. Tziro u. a. m.

Se. Eminenz der Cardinal Erzbischof von Prag, Friedrich Joseph Fürst v. Schwarzenberg, ist gestern mit dem Frühzuge der Nordbahn nach Prag abgereist.

[Weidenmonument]. Sr. Majestät der Kaiser genuhnte gestern eine Deputation, im Namen der Bewohner der Hauptstadt Prag, welche die Errichtung eines Monuments für den verstorbenen k. k. Feldzeugmeister Freiherrn v. Weiden beabsichtigen — gestützt von Sr. Excellenz dem jubelnden k. k. Landesverwalter von Steiermark, Ignaz Grafen Attems, zu empfangen. Die wichtigsten Verdienste des seligen Freiherrn, die er sich in der verhängnisvollsten Periode Oesterreichs um die k. k. Weidenstadt Wien, und vorzüglich um alle Humanität- und Cultur-Anstalten derselben erworben, sind gewiss in dankbarer Erinnerung. Ein besonderes Verdienst aber ist ihm für die Weidenstädte um die Kronlands-Hauptstadt Prag, seinem letzten Aufenthalt, durch die Umwallung des dortigen „Schloßberges“ in einen herrlichen Park, der durch verlässliche Anlage unter seiner Leitung zu einer jeden ihrer Stadt geworden ist. In dankbarer Anerkennung für dieses bleibende Verdienst des Verstorbenen, bildete sich in Prag ein Comité, um dem verstorbenen Feldzeugmeister mitten in seiner Schöpfung ein Monument zu errichten, zu welchem Beiseher von der Mülh den architektonischen, und Bildhauer Hanns Gasser den statuarischen Theil entwerfen haben. Eine Deputation jenes Comité's unter Vortritt Sr. Excellenz des Grafen v. Attems und bestehend aus den Herren: Sr. Excellenz k. k. Feldmarschall-Lieutenant Graf Thurn-Valsassina, Graf v. Herberstein, Hauptmann Auditor von Lent, Präsidial-Secretär v. Schulheim und Koch, hatte gestern Vormittags das Glück, Sr. Majestät die Bitte um Bewilligung jenes Unternehmens vorlegen zu dürfen, die von Sr. Majestät auch baldreifeig gewährt wurde. Der kaiserliche Hof beschieden hat sich in dankbarer Erinnerung an die großen Verdienste, die dem verstorbenen Feldzeugmeister um die Gründung und das Aufrechterhalten des Weiden sind, und nachdem derselbe bereits mit einem namhaften Beitrag zu der erstritten Subscription einen Theil seines schuldigen Dankes abgetragen hatte, dieser Deputation unter Vertretung durch seinen Präsidenten, Grafen v. Walheim und seinen Vizepräsidenten v. Artzbach angeschlossen. Das Monument, das nun eine neue Zierde der Stadt Prag bilden wird, soll noch im Laufe dieses Jahres zur Aufstellung gelangen.

[Neue Verbejzungs-Eintheilung]. Der Entwurf der neuen provisorischen Verbejzungs-Eintheilung der Kronländer ob und unter der Enns hat die beste Genehmigung erlangt und wird dieser Tage veröffentlicht werden.

[Neue Eisenbahnstation für den Schnellzug der Südbahn]. Infolge einer Verfügung des Herrn Handelsministers wurde die Errichtung getroffen, daß die Schnellzüge der südbahnen Staatsbahn in der Richtung von und nach Wien während der Sommermonate nach der neuen mit 16. d. M. ins Leben tretenden Fahrordnung in der Station „Zas Tiszer“ eine Minute anhalten werden.

[Eisenhandel auf der Leipziger Messe]. Die hier ankommende haben, wie dem P. M. von hier geschrieben wird, auf der letzten Leipziger Messe, durch den Mangel, der sich nach dort fühlbar gemacht hat, veranlaßt, ihre Auktionen auf die nächste Messe veranlaßt und die Auktionen gegen die Weiden gezogen, sondern gegen die Weiden gezogen. Die Auktionen in Lande genommen und so gleich den alten Weiden einen Ankaufhandel gemacht. So hat, z. B. ein Kaufmann, der Gold- und Silberwaren auf den Markt gebracht hat, preussischen Wein gegen eingetauscht, ein anderer Oenanthe gegen Wiener Kaufmann, ein dritter neue französische Juwelen gegen Möbelstoffe u. s. w. Wenige von ihnen haben größere Summen an barem Gelde zurückgebracht, dafür waren sie aber gegen sehr vortheilhafte Bedingungen in den Besitz von Weiden und Handelsartikeln gelangt, die sich leicht verwerten ließen.

[Oesterreichische Weinanbauungs-Gesellschaft]. Zur statutenmäßigen Gründung einer ersten oesterreichischen Weinbauungs-Gesellschaft in Wien nach der bewährten Methode der Weinbauern am Rhein und in Frankreich ist den betreffenden Geschäftsleuten ein gedrucktes Programm zur Einsicht gekommen. Durch Bildung dieser Gesellschaft würde dem Weinbau Oesterreich ein größerer Absatz im In- und Auslande gesichert und die Weinbaukultur des Weines gefördert werden.

[Curiositäten]. In Karlsbad sind bis zum 12. Mai 119 Parteien mit 161 Personen ausgewiesen; darunter der Prinz Adolph von Hohenzollern-Ingelfingen, der königliche preussische Staatsminister Ludwig von Marlow, der königliche sächsische Minister von Wittenberg, der walschische Capitän Constantin Kantagasse, und selbst schon drei Parteien aus Nordamerika.

In Teplitz haben bis zum 2. Mai 39 Parteien eingetroffen, wovon jedoch 10 des unfruchtlichen Weidens wegen wieder abgereist sind.

[Pest]. Der Contract wegen Übernahme der Gasbelieferung ist, vorbehaltlich der höheren Ratification, von Seite der Gemeinde mit Herrn H. Mayer Kapferer unter den bereits mitgetheilten Bedingungen definitiv abgeschlossen worden. — Wie der P. M. vernimmt, wird der Gasometer wahrscheinlich in der Gegend des alten Pferdemarktes, außerhalb der Peterscher Straße, errichtet werden.

Aus Verona v. d. M. läßt sich die Triest. Ztg. zur näheren Charakteristik Pianetti schreiben, daß die Namen Pianetti wie Bicerani, Geburtsort, Stadt Altin, Provinz-Schreibung u. s. w. vollkommen mit denen eines Menschen übereinstimmen, der im Jahre 1851 von dem k. k. Kreisrichter in Bologna des Straßenraubes angeklagt und schuldig befunden, in 12-jähriger Galeerestrafe verurtheilt wurde, aber wenige Monate später schon aus der Strafanstalt entkam.

Deutschland.

Frankfurt, 10. Mai. [Aus der Sitzung des Bundes-tages]. In der heute stattgehabten fünfzehnten Wochensitzung der hohen Bundesversammlung wurde ein Vortrag über die Entlassung der bei der

deutschen Flotte ehemals beschäftigten Hölzearbeiter erstattet. Diese Bedenkten sich nun fast sämtlich verabschiedet, und es wurde ihnen noch eine kleine Unterstützung bei ihrem Abschieden aus dem Dienste zuerkannt. Ferner gelangte der Antrag wegen Aufhebung der öffentlichen Spielbanken innerhalb des deutschen Bundesgebietes zum Vortrage. Der betreffende Commissions-Bericht lautete dahin, zu beantragen, die Regierungen möchten sich vereinigen, neuen öffentlichen Spielbanken fortan nicht zu gestatten und nach Ablauf des längsten Terms der gegenwärtig noch bestehenden Spielpachtverträge diese nicht mehr zu erneuern, sowie auch keine anderen weiter einzulassen; außerdem mit angemessenen Mitteln dahin zu wirken, daß während des Ablaufs der noch bestehenden Verträge die schädlichen Wirkungen des öffentlichen Glücksspiels durch Beschränkung und Ueberwachung soviel als möglich gemindert werden, und endlich, daß nach Verlauf von zwei Jahren die Frage wegen der gänzlichen Beseitigung aller öffentlichen Glücksspiele aus dem deutschen Bundesgebiete von Neuem in der Bundesversammlung in Erwägung gezogen würde. Eine Beschlußfassung über diese Anträge wurde bis nach dem Eintreffen von Instructionen ausgesetzt. Aus den von dem Grafen von Oldenburg im Namen des betreffenden Ausschusses wegen Aufhebung der Spielbanken bei der Bundesversammlung gehaltenen Vorträgen geht hervor, daß wenn in Vertheilung dieser Aufhebung eine Vereinbarung der beteiligten deutschen Bundesregierungen auch zu Stande kommen sollte, durch dieselbe keineswegs die Spielbanken, sondern nur die Spielpachtverträge aufhören würden, indem ja die Regierungen die öffentlichen Glücksspiele zu ihrem eigenen Vortheile beibehalten könnten. Ob aber dadurch eine Beseitigung der Nachtheile, welchen für die Zukunft vorgebeugt werden soll, herbeigeführt werde, unterliegt noch einem begründeten Bedenken. Die Abwägung und Beschlußfassung über die erwähnten Anträge wird in drei Wochen stattfinden. Gegenwärtig befinden sich an elf Courten in sieben Staaten sechs Spielbanken, nämlich in Pader (Saarbrücken), Mecklenburg-Schwerin (Dobbertin), Heffen-Heimbach (Heimbach), Baden (Baden-Baden), Waldeck (Pyrmont), Nassau (Gans und Wiesbaden), und in Kurheffen (Neudorf, Hofgeismar, Naumburg und Wilhelmshafen). Die Spielbank in Naumburg ist bekanntlich vor einigen Jahren von der preussischen Regierung geschlossen worden; aber sonst noch bestehende Spielbanken waren keine Mittelungen eingegangen. Eine Vereinbarung wegen Aufhebung der vielleicht noch nachtheiligeren Courten und Lotterien wird nicht beabsichtigt. Ueber die in derselben Sitzung zur Beratung gefommene Entlassung der bei der deutschen Flotte beschäftigten Hölzearbeiter erstattet der königlich hannoversche Gesandte Namens des Militär-Ausschusses. Weiter brachte noch der königlich bayerische Bevollmächtigte die von seiner Regierung angeordnete Auflösung der Festungsbaudirection für das rechte Ufer zu Ulm zur Anzeige.

Berlin, 11. Mai. Dem Mini.-Cabinet wurde von den unter dem Vorstehe des Pringen von Preußen zur Prüfung der Infanterie-Üebungen zusammengeschickten Commissionen der Bericht gegeben, da die Resultate, welche von den Schießübungen mit Gewehren dieser Art erzielt worden, sich als sehr günstige herausstellten. Wie die H. M. A. hört, soll nun mit der Einrichtung eines großen Theils von Infanterie-Gewehren nach Mini.-Systeme unversüßig vorgegangen und am nächsten Tage sowie in Potsdam in dem dortigen Gewehr-Fabrikgebäude Umlagerungs-Beschlüssen in größerem Maßstabe etabliert werden.

München, 10. Mai. (Verbesserungen in der Armee.) Zu wichtigen militärischen Kreisen wird jetzt lebhaft die Bildung einiger Divisionen leichter Gebirgstruppen beprochen, da es bei den jungen gemauerten Schützen in unseren Alpen, im Böhmischen Wald und im Spessart an der Persönlichkeiten hierfür nicht fehlen kann. Wie es heißt, interessiert sich besonders unser, ein tüchtiges Militärsystem im hohen Grade liebender König für jenes praktische Project. Unter seiner Regierung hat, was im Auslande noch wenig bekannt zu sein scheint, überhaupt unsere den dritten Rang unter den deutschen Heeren einnehmende Armee bedeutsame Fortschritte gemacht. Nicht nur, daß die Disziplin gehörig verfestigt und der Dienstes der Officiere und ihre Gehilfschaft einer aufmerksamen Controlle unterworfen worden, ist in die ganze Anweisung unserer militärischen Weisens ein fester, belebender Geist gekommen, und dieser erhöhten Emsigkeit ist es auch zu verdanken, daß allen denjenigen Exercitien, welche der — vielleicht nahe — Krieg erfordert, ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird, als namentlich den Uebungsmärschen, den größeren, ausgebreiteten Feldmärschen und dergleichen mehr.

Italien.

+ Turin, 5. Mai. Die allgemeine Stimmung des Volkes. Die Klosterfrage! Zur Würdigung dessen, was jetzt hierzulande vorgeht, ist es unumgänglich notwendig, die Stimmung des Volkes zu kennen. Ich theile Ihnen deshalb die Einblicke mit, welche ich in dieser Hinsicht auf einer Reise durch Piemont und namentlich in der Hauptstadt gewonnen habe. Die Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten, die hier seit Jahren ununterbrochen regte geblieben ist, ist durch die Klosterfrage bis auf den höchsten Grad gesteigert worden. Allwärts bilden die

Kammerverhandlungen über den Geheißvorschlag, die nun überstehende Ministerrath, die von beiden Parteien gemachten Demonstrationen das Tagesgespräch. In Worten bekämpfen sich dabei die Gegner mit einer Lebhaftigkeit und Leidenschaft, wie ich sie kaum in der Blüthezeit der Revolution gehört zu haben mich erinnere. Das Geschrei der streng kirchlichen Partei klingt um so gefährlicher, um so fanatischer, je weniger die Geistlichkeit selbst hierzulande diesen Ton anschlägt. Die überwiegende Mehrzahl der Piemontesen steht in dieser Frage auf Seite der Regierung und zwingt dieselbe zu entschiedener Durchführung der vorgeschlagenen Maßregeln. Aber das diese Majorität in der Provinz nicht sicher ist, auch die Majorität im Lande für sich zu haben, erhält sie in sicherer Zurechnung und reizt sie zu jeder Art von Kumbgebung. Die Unbeschränktheit der Presse gibt dazu die beste Gelegenheit. Die Unbeschränktheit der Presse gibt dazu die beste Gelegenheit. In Turin sind alle Straßengassen mit Cartacaturen bedeckt, unter den Arkaden werden allerlei Flugchriften gegen den Klerus selbsten, und die fliegenden Buchhändler verfolgen jeden Spaziergänger mit den Journalen der liberalen Partei. Es wiederholt sich dabei das alte Lied aller Parteibewegung: im allgemeinen und zunächst ist sie nur gegen die einzelnen Personifikationen gerichtet, bei vielen geht sie dann zur Aufleindung aller Geistlichkeit selbst, bei manchen zur Aufleindung der Kirche über.

Letzteres bekräftigt sich aber in der That und zum Glück nur auf manche, nur auf wenige. Die Mehrzahl der Klerikalen sieht in der Klosterfrage eine rein politische Frage und faßt sich deshalb in religiöser und kirchlicher Hinsicht gar nicht durch dieselbe berührt. Der öffentliche Cultus muß allerdings für den Augenblick darunter leiden, daß sich Geistlichkeit und Gemeinde meist als kühne Gegner gegenüberstehen, aber wer sich nicht gerade durch Parteileidenschaft über das eigentliche Ziel hinaus fortreiben läßt, kann allerdings recht gut Cavour's Programm unterschreiben und doch dabei für seine Person sehr religiös und streng sichlich sein. So habe ich denn auch gerade in dem entschiedenen liberalen Turin die Wahrnehmung gemacht, daß der Geist in Erfüllung der religiösen Pflichten und die Kirchlichkeit bei der Mehrzahl durch die jetzige Bewegung noch nicht beeinträchtigt und noch viel allgemeiner ist, als in manchem anderen katholischen Lande. Ob dieses den Umständen nach glückliche Verhältniß fortauern wird, oder ob die bis jetzt nur vereinzelt und schmächtig auftretende antikirchliche Bewegung nun sich greifen und dauernden Einfluß auf die kirchliche Bewegung gewinnen wird: das hängt lediglich von dem weiteren Verhalten der Geistlichkeit ab.

11. Mai. Der Senat hat den von dem Ministerrath am 8. und 9. d. M. vorgelegte allgemeine Discussion über den Klostergeheißvorschlag fertiggestellt. In der ersten dieser beiden Sitzungen war namentlich der Justizminister betheilig, die Ursachen auseinanderzusetzen, welche die Annahme der beschlossenen Anträge veranlassen. In der zweiten schlugen die Senatoren Colla und Desambrois Amendements zu dem Geheißvorschlag vor; der Minister-Präsident ging auf die von Desambrois gemachten Vorschläge ein. (Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, schloß der Senat am 10. die allgemeine Discussion über das Klostergeheiß.)

— Aus Livorno vom 10. wird gemeldet, daß im Armenhospital in Florenz 36 und in der Stadt selbst unter der ärmeren Volksklasse einige Cholerafälle vorgekommen, ohne jedoch Vorfälle zu erzeugen.

In Genoa hat sich am 8. an Bord des Dampfers Tripoli der General J. Duran de, Commandant der ersten piemontesischen Division, mit dem Generalstab nach Genoa begeben.

Der Anbruch des Jahres 1848 mit einer Detonation begonnen, die jedoch in der Hauptstadt nicht vernommen wurde; dieser ersten Detonation folgten drei andere und bei jeder stürzte sich an der Nordseite des Regels, ein wenig unterhalb des Kraters eine Spalte, aus der die Lava hervorquoll. Die vereinigten Vulkane sind hundert neapolitanische Palmi breit und verfolgen die von Regenwasser ausgehiebene Schlucht in der Richtung gegen Massa di Somma; bis jetzt läßt sich annehmen, daß den Bewohnern jeder Gemeinde keine Gefahr droht.

Nom. 6. Mai. (Verein zur Hebung des morgenländischen Schisma's.) Der Seioe Bigio, der vor einigen Monaten zur Gründung eines die Wiedervereinigung der morgen- und abendländischen Kirche bewegenden Vereins hieher kam, hat, schreibt H. M. A., den ersten Band eines in französischer Sprache geschriebenen Werkes herausgegeben, das bestimmt scheint, am 20. Decemb. an den Herrn des Reichthums und der Herrschaft über alles, wo es Anhänger der römischen Staatsreligion gibt, großes Aufsehen zu erregen. Dieses Werk, in welchem man wieder die ganze den Griechen eigene Scharflichkeit findet, sucht darzutun, daß sich nach den Axiomen der griechischen Kirche die Dogmen über den heiligen Geist, das Jenseits und die Suprematie des römischen Papstes im Wesentlichen nicht sehr unterscheiden von der Art, wie diese Dogmen in dem Lehrbegriff der lateinischen Kirche erklärt werden, und daß nur das Episcopat und die orientalische Geistlichkeit es seien, welche aus rein materiellen Interessen und aus grüßlichem Egoismus und fester hierarchischer Anhänglichkeit die Trennung dieser Kirche aufrecht erhalten. In Folge werden auch die beiden andern Bände erscheinen, und dann dürfte die dem Jesuiten Clemens Schrader übertragene kirchliche Censur sowohl

als die diplomatisch-politische das Werk einer sorgfältigen Revision unterziehen. Hins IX. hat den Verfasser und sein Werk, das in der Druckerei der Propaganda gedruckt wird, unter seinen besondern Schutz genommen. Binnen Kurzem wird der uner müdliche Verfasser zur Gründung seines Vereins schreiten, dessen Programm vor zwei Jahren in Paris erschienen ist.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. [Zur Industrie-Ausstellung.] Die Ausstellungs-Commission hat ihren Bericht wegen der anlässlich der Exposition zu erkennenden Preise bereits ertheilt und in demselben für die Vertheilung des französischen Systems gegenüber dem englischen, bei der Londoner Ausstellung in Anwendung gebrachten, sich ausgesprochen. Laut des bevorzogenen Systems wird es mehrere Classen von Auszeichnungen geben, welche für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Industrie und Kunst verliehen werden. Das Secret der Regierung über die einzelnen Preise bestimmt, dass je nach Beschaffenheit der Leistung eine goldene, eine silberne oder eine Bronze-Medaille verliehen, oder der Ausstellende auch bloß einer ehrenvollen Erwähnung fähig wirdig erkannt werden.

Diese Preise gelten nur für die Exposition von Industrie-Gründungen; was die schönen Künste betrifft, so sind für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete derselben ebenfalls nach dem Grade der Vollkommenheit des ausgeführten Gegenstandes drei verschiedene Classen goldener Medaillen bestimmt. Nebenbei soll auch einzelner Künstler ehrenvoll Erwähnung gekon werden.

Der Minister drückt seinen Affekt der Independance belge, in welchem der Minister Drouin de Lhuys mit der Verwerfung der österreichischen Vorschläge und mit dem neuerlichen Ausbruch des französischen Einmarsches in London und Paris zusammengefasst wird, in seinen Spalten ab.

Neue Münzen. In der kaiserlichen Münze in Straßburg wurden am 1. Mai die ersten Hundert-Franckstücke in Gegenwart eines von der Regierung abgeordneten General-Commissars und des Bank-Directors geprägt.

Rußland.

Von der polnischen Grenze, 8. Mai. [Reise des Kaisers nach Polen. Die Bannern-Unruhen.] Das Tagesgespräch bildet in diesem Momente bei uns die Reise des Kaisers nach Polen, in dessen Hauptstadt Er sogar Allerhöchstdienst diesesjährigen Geburtstags zu begehen gedachte. Im Allgemeinen ist die Tragweite dieser Reise in diesem Augenblicke nicht abzusehen. Manche und selbst glaubwürdige Nachrichten legen ihr einen ausschließlich politischen, sogar friedlichen Charakter bei: sie soll nämlich zu einer Zusammenkunft und Verständigung mit einem nachbarlichen Monarchen führen. Diese Interpretation der kaiserlichen Reise — wenn auch ungegründet — charakterisirt doch die kaiserliche Schwermuth in Polen. Durch die bisherigen Kriegserklärungen hat Ausland beinahe schon seine Ansprüche aufgepasst. Die jüngste Truppenaushebung liefert den öffentlichen Beweis hiezu, denn sie hat noch weniger den gefühllosen Forderungen entsprechen als die frühere. Das Menschencapital erschöpft sich jetzt in Rußland; — es ist aber auch das Erste und Wichtigste bei jeder Unternehmung. Und daß nicht eben Bajonnette und Kanonen allein den Ausschlag im Kampfe geben, beweist ja der Krieg an der Donau. Nur einen Sieg braucht Rußland zu erkämpfen, um mit Porzuch sagen zu können: Noch ein solcher und ich bin kaiserlich. ... Die Concentration der Truppen hat zunächst am Baltischen Meere begonnen; in Polen sind bis jetzt noch keine Veränderungen vorgenommen.

Ueber die von deutschen Blättern so mannigfaltig ausgebreiteten „Unruhen in der Ukraine“ erfahren wir, daß diese sich auf die Reiztheit der Bauern gegen Recrutierung, Kriegsdienste u. d. reduciren. Nähere und ausführlichere Berichte liegen uns hier zur Stunde noch nicht vor.

Von der russischen Grenze, 8. Mai. [Grenzverfehr.] In Romno ist eine Anzahl Bannier des Petersburger Haupt-Johannis eingetroffen; wahrscheinlich werden neue Niederlassungs-Colonisten zur Gleichrichtung des Verkehrs an der westlichen Grenze errichtet werden. Wie jetzt sind, seitdem vor einigen Monaten in Romno selbst eine einwillige Zoll-direction eingerichtet ist, drei Grenzämter zum Durchlaß der Waaren in die Niederlagssämter eingerichtet: Jnsbruck, Pelangen und Tauern. Wenn diese Einrichtung einigermaßen ausgebeutet wird, so ist damit dem Grenzverfehr eine sehr erhebliche Erleichterung gewährt.

Kriegs-schauplatz.

— Militärische Berichte von sehr verlässlicher Seite melden, daß es in der Absicht der Allirten liege, das Lager bei Salakawa in gleicher Weise wie bei Gupatoria zu besetzen, mittlerweile aber und gleichzeitig den Kampf auf mehreren Punkten der Arme zu beginnen und die Russen im freien Felde aufzusuchen. Der neue Feldzugsplan wird nach dem Gelingen der piemontesischen Truppen im West geteilt und dürfte mit Divergenzen gegen Obessa und Kersch beugen.

Aus D. e. s. a. M., meldet man: Das in Gilmadschen in Bresten eingeleitete neue Infanterieregiment ist nach Simperopol zur Vertheidigung der Gräf-Armee gezogen. Dasselbe besteht aus den Infanterie-Regimenten Belofsch, Dlonch, Andrejgorsky, Belodaga, Burem und Miskogord; dann den Jäger-Regimenten Schlüsselburg, Baboga, Kostroma, Gollzin, Nisow und Simbirsk, welche die 1., 3. und 6. Division bilden.

— Ueber die nach der Arme gegebenen veränderten Instructionen be-

züglich der Belagerung Sebasteopel erzählt man nach Berichten aus Paris, daß General Canrobert Befehl erhalten habe, sich bei Sebasteopel passiver zu verhalten, bis man die russische Gräf-Armee bei Simperopol zurückgedrängt habe, um durch eine offensiv Form des Krieges die Freiheit der Bewegung zu gewinnen. Gleichzeitig wird Omar Pascha von Gupatoria aus eine Bewegung machen, um einen Theil der russischen Armee an sich zu ziehen.

— Nach Briefen aus Kamisch verrieth der Constitutionnel, daß bei der Uebernahme von neuen, sehr starken Batterien gearbeitet wurde, die nun auf 100 Meeres vom Plage entfernt sind. Massen von Munition waren aus Frankreich angekommen. In Constantinopel hatte General Karben Anstalten getroffen, um die Truppen im Lager von Masaf auf den ersten Befehl nach der Arme senden zu können. Dieser Umstand läßt auf eine Modification des Feldzugsplans schließen, denn die jetzt verlangte General Canrobert nur Zugspitze zur Vernehmung der Transportmittel. Aus dem Lager vor Sebasteopel verlautet nicht Neues. Die Russen vorrücken ihre Vertheidigungswerke, verstopfen jedes Loch, verarmen jede Besatzung und halten fortwährend dieselben Stellungen zwischen dem Belbet und der Tchernaja. Das Wetter ist sehr schön, der Gesundheitszustand vortrefflich.

Sieher den letzten ersten Augusten von Sebasteopel, Letzteres wird baldmöglichst berichtet. Er wird unbedenklich Jaht alt. Seine Eltern sind eine deutsche Kaufleute in Agra. Als die Belagerung begann, fragte Fürst Menschikoff den ersten Ingenieur, in wie viel Zeit er den Platz in fünfzigstündigen Vertheidigungszustand bringen wolle. „In zwei Monaten“, war die Antwort. Ein junger Capitän, Komenski, trat vor und sagte, er wolle dieses Unternehmen in zwei Wochen zu Stande bringen, falls er soviel Leute verwenden könne als er verlangen würde. Er vollbrachte es in zwölf Tagen und wurde Oberst. Seit dieser Zeit dirigirte er stets die Erbauung von Batterien, Vertheidigungswerken u. d. Am andern Tag berief der Großfürst seine Frau, welche in Vertheidigung ist, um ihr zu ihres Gatten Förderung zu gratuliren; er ließ General und Aide-de-camp des Kaisers Bescheid mit sich bringen, fragte die Times um den zeitlichen Widerspruch zwischen dem, was die Russen und dem, was die Allirten gethan haben, zu erklären? Die Russen sind durch keine Regeln der Sanctität über der Classe gebunden; sie nehmen den besten Mann, wo sie ihn auch finden mögen. An diesen Umständen knüpfen die Times die Vermuthung, daß ungeachtet aller Bravour, Anstrengung, Tapferkeit, ungeachtet aller Reichen und Verluste die Allirten gerade auf demselben Punkte der Belagerung stehen, den sie am 17. October, wo nicht früher schon eingenommen haben. Sie scheitern nicht mit einem Gefühl der Demüthigung, die Arbeit von acht Monaten ist umsonst, und die Allirten müssen von einem Ziele, das sie verabschieden, lassen und die Festung zu belagern. Seit jetzt hat die Zeit der Belagerung der Unterchied in den Operationen der Belagerten und Belagerten wahrzunehmen.

Donauuferstentümer.

Bukarest, 30. April. Ueber die Landesvermessung hat der Fürst folgende Verordnungen erlassen: Infolge des Berichtes der Herren Vogelbey J. Florescu und Aga P. Benar, die von uns zu Commissarien ernannt sind, um sich mit den von Sr. Excellenz dem commandirenden General Herrn Coronei, Bevollmächtigten hinsichtlich der geodätischen Operationen, die im Fürstenthum vorgenommen werden sollen, zu verständigen, und auf Grund des Protocolls, welches von Verwaltungsrath über diese Arbeit aufgenommen und durch das Ministerium des Innern uns vorgelegt worden ist, — theilen Wir dem Ministerium in beiliegender Ueile die Ingenieure mit, welche mit oben erwähnten Arbeiten beauftragt sind. Da diese Herren bald ankommen müssen, so befehlen Wir, daß das Ministerium für deren gebührende Unterstüßung und dieselben sogleich nach ihrer Ankunft mit den von uns ernannten Commissarien beauftragt, welche sodann mit ihnen die zu ergreifenden Maßregeln besprechen werden. Das Ministerium des Innern wird also dafür Sorge tragen, daß der Ausführung dieser Arbeiten kein Hinderniß im Wege stehe, welches eine Verzögerung dieser wichtigen Arbeiten verursachen könne; auch wird das Ministerium sich mit den von uns ernannten Commissarien und dem Comité der Militärwissenschaften in Verbindung setzen, über die Zahl der Jünglinge dieser Schule, welche den Herren Ingenieuren als Practicanten zugezählt werden sollen, und über die Art ihrer Verpflegung.

Galatz, 1. Mai. [Die freie Donau-schiffahrt.] Nach einem Berichte in der Nr. 32, hat die aus Kischineu den fremden Consulaten mitgetheilte Concession der kaiserlich russischen Regierung, daß allen neutralen Seegeschiffen die Ausfahrt mit Oertheilungen unter der Bedingung gestattet ist, wenn die Certificate gleich denen des hohen österreichischen Handelsministeriums von ihren respectiven Handelsministerien vorzuweisen in der Lage sein werden, eine fremde Station hervorzurufen. Ohne diese Certificate kann kein Schiff die Donau passieren. Mehrere von hier mit Ladung nach Ausserdam und Bremen ausgefahrene Seegeschiffe sind in Tschakal aufgehalten und ihnen die Papiere bis auf Weiteres abgenommen worden, wo jene noch gegenwärtig sich befinden. Ein vor drei Tagen von hier abgegangenes preussisches Schiff trieb daselbst daselbst los. Infolge jener Concession haben alle Capitane telegraphisch sich zu ihren respectiven Handelsministerien um solche Certificate gewendet, jedoch dürfte sich das Auslaufen der Schiffe bis zur Herauslangung der Papiere auf einige Wochen hinausziehen.

Wiener Nachrichten.

[Fürst Metternich.] Die Allirte seiner Durchlaucht des Fürsten Metternich, welcher morgen sein 82. Geburtstags feiert, nach Johannesberg ist auf die ersten Tage des Monats Juni festgelegt.

[Alf. Pafcha als Galanthomme.] Von Alf. Pafcha erzählt man sich im Publikum folgende Anekdote: Derselbe scherzte bei einer Soirée mit einer Dame über das Gefäß, das jedem Publikum mehrere Frauen erlaubt. Diese Gelandsin, erwiderte Alf. Pafcha, beehrt sich nur deshalb, damit ein tüchtiger Chemiker in mehreren Frauen zusammen diejenigen Mischungen vereinigt habe, welche in Derselber bei Damen ein einziges Weizen allein schon bringt.

[Der reichliche Waffen-Museum.] Im Innern des neuhergestellten Altkaisers vor der Belvedere-Linie wird auch ein Waffen-Museum untergebracht werden.

[Zum Schlachtfeld-Handel.] Von Seite der hiesigen Markt-Direction ist im Auftrag des Gemeinderates ein Beamter nach Olmütz abgegangen, um die auf der Olmützer Route gegenwärtig im Schlachtfeld-Handel bestehenden Verhältnisse zu erheben.

[Vorfatzung.] Nach der sechsten öffentlichen Sitzung vom 16. bis letzten Mai hat das Regenrohr zu 6 ft. ein Gewicht von 1 Pfd. 10 $\frac{1}{2}$ Loth, zu 3 ft. von 2 $\frac{1}{2}$ und zu 1 ft. von 7 Loth. Das Brot ist somit im Vergleich zu früherer Zeitung, nach welcher das Brot zu 6 ft. ein Gewicht von 1 Pfd. 13 Loth hatte, etwas leichter geworden.

[Wohlfahrts-Vorstellung.] Heute gibt Seneca Regia de Oliva ihre letzte Vorführung im Carlstheater zum Besten des Frauen-Wohlfahrts-Vereins in der Leopoldstadt.

[Ein Fest im Volksgarten.] Zur Feier des Namensfestes Ihrer kaiserlichen Hoheiten Kaiserin-Gräfinen Sophie und Sophie Dorothea, dann des Geburtsfestes des Herrn Gräfin Ludwig findet in den Leopoldstädten des neu decorierten Gartenraumes des Volksgartens ein großes Fest mit Feuerwerk statt.

— Stumme Feuerwerk wurde vorgestern wegen Vermuthung eingetretener unangenehmer Witterung abgelaßt. Kann war die Abgabe bekannt gemacht, als sich Nachmittags das Wetter wieder freundlich gestaltet.

[Theater-Nachricht von gestern.] Das neue Stück von Töpfer: „Das Bild der Mutter“, welches gestern im Burgtheater zum ersten Male aufgeführt wurde, fand eine vorzügliche Darstellung, aber eine sehr laute Aufnahme. Früherer Spieler sowie die Herren Schürer und Baumüller spielten vorzüglich. Das Wetter regnete.

[Der Theatralische Union.] fährt fort, im Carlstheater ein Geschäft zu sein. Trotz dem wirklich theatralischen Innern, welcher das Geschäft im Ganzen ist, muß man aber das Spiel der vier Komiker (wie meinen Herr Julius als vierten) herzlich loben, und Mißfanten waren wohl anzupfeifen, anstatt einer theatralischen Baderei ein paar mal diesen Lärm anzuschreien, um sich dabei „gesund“ zu laden.

— k. [Drittes Fest-Concert der Frau Therese von Sophoca-Stille-Seiff.] Gestern um halb 11 Uhr Mittags fand im Schwanenbühnen-Salon des kaiserlichen Hofes ein sehr reichhaltiges Programm statt. Den Meilen eröffnete ein Herr Ludwig Falden mit einer Is-o-Abtheilung eigener, sehr schöner Composition, welche er ziemlich gut vortrug. Früherer Komik Falden sang drei Piesen drei Oden, den Hugenotten und Schiller. Da sie das Programm selbst eine „Schülerin“ nennt, so wollen wir ihren Vortrag seiner weiteren Beschreibung unterziehen. Stimmvoll waren vorhanden, und über Jahr und Tag werden wir, wenn uns das Gelegenheit gegeben werden sollte, die in zwischen gemachten Fortschritte beurtheilen. Ein Herr Widemann sang zwei Lieder, das von Humbert: „Du den Augen liegt das Herz“, und das Trübsal aus Hattenberg, letzteres a la Sieger mit einer für das kleine Theater nicht berechneten Stimme. Sein Vortrag der ersten Piece war übrigens sehr gefühlsvoll, besonders in der mezza voce lag er recht angenehm. — Drei Mitglieder der k. f. Hoftheater haben aus Gefälligkeit für die Concertgeheimniss mitgewirkt, und dies war in der That eine Wohthat und die einzige Nothwendigkeit für die Zuhörer. Herr Karl Mayerhofer, k. f. Hof-Opernsänger, sang mit Früherer Tenor das große Duett aus der Oper Hugenotten mit seiner gefühlsvollen Stimme. Herr G. Kappel, Musik-Solist des k. f. Hof-Opern-Orchesters, spielte die X. air variée von Beriot, dann ein grand Duo und Wilhelm Tell von Beriot und Dörmayr schön und feinsinnig. Herr Kappel ist ein noch ganz junger Mann und scheint in seinem Berufe auf dem Wege zu sein, der zur Vollendung führt. — Früherer Seebach beklammte „Das erste und letzte Bild“ unseres trefflichen Gabriel Seibel, und als fremdländische Sprache hat nach dem dritten Hervorruft ein weisses Gedicht „Männer und Hütte“. Ihr bederbes Mienenspiel, ihre nuancierte feinsinnige Sprache hat ihr stürmischen Beifall erworben. — Das Reden erwies sich als unangenehm, doch wohl nur deshalb, weil es von freilich nicht wimmelte. Man merkte dies an dem mangelhaften unpassend angebrachten Applaus.

Bl. [Zur Naturgeschichte des Tages.] 14. Mai. Fortwährend sehr gemäßigter Wärme, welche sich kaum im Maximum des 18 $\frac{1}{2}$ ° erhebt. Die Fortschritte in der Pflanzenwelt sind daher nicht besonders aufmerkend und wenn auch gerade nicht — mit früheren Jahren verglichen — im höchsten, so doch in sehr geringem Fortschritte. Frühblühende Pflanzen und besonders jene, welche vor der zweiten Hälfte des April zur Entfaltung kommen, wurden durch die warme Witterung von 6. bis 20. begünstigt, später blühende littten mehr oder weniger unter dem Einflusse der kalten Abstrahlung vom 22. bis Ende des Monats und die letzten frühen Tage des gegenwärtigen Monats. Wenn ungewöhnliche Witterung die sonstigen Beobachtung der Natur im Freien hindert oder doch beeinträchtigt, so kann manche Erscheinung in derselben übersehen werden; um dieses zu vermeiden, ist der Beobachter — will er richtige Resultate erzielen — angewiesen, die Aussagen des Wetters nicht zu schauen und die Beobachtungen ohne Rücksicht auf dieses auszuführen. Angenehm ist es freilich nicht, den Unbilden des Wetters sich auszuweisen, aber, wie gesagt, zur Erzielung genauer Resultate — nothwendig.

Erkennungen im Thierreich: Die Regenzeit beginnt zu regnen, es hat damit jene große ihrer Vermählung angefangen, wodurch sie fähig wird, den befruchteten Eiern die Eizellen hervorzuheben. Die Jungen der großen Graubühnen (auch Heuschrecken) sind ausgekrochen. Amphibien: Der gemeine Erdmolch (Salamander) läßt sich sehen, ebenso der kleine Baufmolch (nachdem er schon früher als jetzt) Die Schwärze (vergl. 9. Mai) und blaue Wegfische erscheint allgemain (bei Wazern).

Pflanzenwelt: Die ersten Wälder wurden beobachtet an: *Orobanchia pinnatifida* (albus), ungarische Waldschnecke, *Schizanthus*, *O. latifolia* (majalis), *O. somnolens*, *O. maculata*, *O. militaris*, *Anemone silvestris*, weißer Weinstrauch (am Waldrande), in voller Blüthe, *O. Morio* und *O. pallens*, *Carmine trifolia*. (Vergleichen und Waldrand der Kalksteingebirge).

Flora der Ebene (Vergleichen 14. Mai). In blauen blauen *Salvia pratensis*, *Wiesen-falbe*, *Plantago media*, mittlerer *Wegwarte*, *Shoraya arvensis*, *Adiantum-Erdbeere*. (Fortsetzung folgt.)

Handel, Industrie und Verkehr.

Wien, 14. Mai. [Schlachtfeld-Handel.] Zutrieb: 928 Stk. deutsche, 1430 Stk. ungarische, 82 Stk. galizische, zusammen 2440 Stk. Vieh auf das Land 527 Stk. Im Fluge wurden verkauft 1890 Stk. ungarische Vieh 12 Stk. Das Gewicht der einzelnen Thiere schwankte zwischen 455 und 750 Pfund; der Preis wechselte von fl. 125—200 pr. Stück, und berechnete sich mit fl. 25—27 Gld. pr. Ctr.

Druckstoffe vom 12. Mai. Preisveränderungen: 2700 M. Böden, (Bauer) (eines Wiefen) 84—85 $\frac{1}{2}$ Pfd. fl. 18—18 $\frac{1}{2}$ ung. angr. (eines Wiefen) 80 $\frac{1}{2}$ Pfd. fl. 19. (eines Wiefen) 82—83 Pfd. fl. 14—15 $\frac{1}{2}$; 1100 M. Regen, ungar. (eines Wiefen) 78 Pfd. fl. 13—10; 1300 M. Gerste, ungar. (eines Wiefen) 70 Pfd. fl. 10. (eines Wiefen) 100 Pfd. fl. 10; 100 M. Hafer (transylvanisch) a fl. 4—5. Der Linnig in Schalen betrug 25,000 M. (eines Wiefen) a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr. Papar Zweigeln in den Preisen von fl. 108—112 an Jabeln waren fast alle Wiefen umgelegt. Genie blieb blieb in Gemmeln und Contracten und ist das Geschäft bis nach der Jahr beinahe als abgeschlossen zu betrachten. Von waldischen Wäldern wurden verkauft: 20 M. Eichen a fl. 92—91, 10 M. Gerste a fl. 8. Das Gewicht war bedeutend und leicht. Außer circa 100 Ctr

